

www.wackergroup.com

| | |
|-----------|-----|
| 0109976de | 003 |
| 04.2008 | |

Vibrationsplatte

DPU 25..H..

Betriebsanleitung

Wichtiger Hinweis

Dieses Gerät ist mit einem EPA-zertifizierten Motor ausgestattet.

Angaben darüber entnehmen Sie den Hinweisen des Motorherstellers.

WARNUNG

Die Abgase dieses Motors enthalten Chemikalien, von denen der Staat Kalifornien weiß, dass sie Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden hervorrufen können.

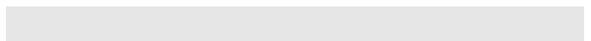
Vorsicht

Das ist ein EPA-Motor.

Ein Regeln der Drehzahl beeinflusst die EPA- Zertifizierung und die Emissionen.

Einstellungen an diesem Motor dürfen nur von einem Fachmann vorgenommen werden.

Nehmen Sie bitte für nähere Informationen Kontakt mit dem nächstgelegenen Motor- oder Wacker Vertreter auf.



1. Vorwort

Das Lesen, Verstehen und Befolgen der Sicherheitshinweise tragen entscheidend zu Ihrer Sicherheit bei und schützen Sie vor Gesundheitsschäden.

Bedienen und warten Sie bitte Ihr Wacker Gerät entsprechend den Angaben in dieser Betriebsanleitung. Ihr Wacker Gerät wird Ihnen diese Aufmerksamkeit mit einem störungsfreien Betrieb und einer hohen Verfügbarkeit danken.

Defekte Bauteile sind umgehend auszuwechseln.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung vorbehalten

Copyright 2008 by Wacker Construction Equipment AG

Diese Anleitung darf - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Wacker Construction Equipment AG nachgedruckt, reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Jede von Wacker nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern in jeglicher Form und Art stellt einen Verstoß gegen das geltende Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt. Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Geräte dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor - auch ohne gesonderte Ankündigung.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Vorwort | 5 |
| 2. Sicherheitshinweise | 8 |
| 2.1 Allgemein | 8 |
| 2.2 Betrieb | 8 |
| 2.3 Überwachung | 10 |
| 2.4 Instandhaltung | 11 |
| 2.5 Transport | 12 |
| 2.6 Prüfung | 12 |
| 3. Technische Daten | 13 |
| 4. Beschreibung | 15 |
| 4.1 Einsatzbereich | 15 |
| 4.2 Abmessungen | 15 |
| 4.3 Max. zulässige Schräglage | 16 |
| 4.4 Funktionsbeschreibung | 16 |
| 5. Transport zum Arbeitsort/Empfehlung zum Verdichten | 18 |
| 5.1 Transport zum Arbeitsort | 18 |
| 5.2 Empfehlung zum Verdichten | 19 |
| 6. Bedienung | 20 |
| 6.1 Diesekraftstoff | 20 |
| 6.2 Trockenluftfilter | 20 |
| 6.3 Luftfilter-Wartungsanzeige kontrollieren | 21 |
| 6.4 Starten des Motors | 21 |
| 6.5 Ausschalten des Motors | 22 |
| 6.6 Kurzfristige Arbeitsunterbrechung | 22 |
| 6.7 Beendigung der Verdichtungsarbeit | 22 |
| 7. Wartung | 23 |
| 7.1 Wartungsplan | 23 |
| 7.2 Motoröl | 24 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 7.3 | Hydrauliksteuerung | 26 |
| 7.4 | Erreger | 27 |
| 7.5 | Erregerkeilriemen | 28 |
| 8. | Störung | 29 |
| 8.1 | Rücklaufgeschwindigkeit zu gering | 29 |
| 8.2 | Vorlaufgeschwindigkeit zu gering | 29 |
| 8.3 | Kein Vorlauf | 29 |
| 8.4 | Verlust von Hydrauliköl | 29 |
| 8.5 | Motor läßt sich nicht starten | 30 |
| 8.6 | Keine Vibration bei laufendem Motor | 30 |
| 9. | Schilder | 31 |
| | EG - Konformitätserklärung | 33 |
| | DIN EN ISO 9001 Zertifikat | 35 |

2. Sicherheitshinweise

für Vibrationsplatten mit verbrennungsmotorischem Antrieb

2.1 Allgemein

2.1.1 Mit dem selbständigen Führen von Vibrationsplatten dürfen nur Personen beschäftigt werden, die

- * das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- * körperlich und geistig geeignet sind,
- * im Führen der Vibrationsplatten unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen haben und
- * erwarten lassen, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

Sie müssen vom Unternehmer zum Führen der Vibrationsplatten bestimmt sein.

2.1.2 Vibrationsplatten dürfen nur für Verdichtungsarbeiten unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung des Herstellers und dieser Sicherheitshinweise betrieben werden.

2.1.3 Die mit der Bedienung von Vibrationsplatten beauftragten Personen sind mit den notwendigen, maschinenbezogenen Sicherheitsvorkehrungen vertraut zu machen. Bei außergewöhnlichen Einsätzen hat der Unternehmer die erforderlichen, zusätzlichen Anweisungen aufzustellen und bekanntzugeben.

2.1.4 Bei diesem Gerät ist die Überschreitung der länderspezifisch zulässigen Lärmgrenze (personenbezogener Beurteilungspegel) möglich. Deshalb müssen Sie u.U. einen Gehörschutz tragen.

2.2 Betrieb

2.2.1 Das Starten des Motors geschieht mit einem Reversierstarter. Die Dekompressionsautomatik ermöglicht einen einfachen und rückschlagfreien Startvorgang.

2.2.2 Die Wirksamkeit von Stellteilen (Bedienelementen) darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.

- 2.2.3 Der Geräteführer darf während des Betriebes des Gerätes den Geräteführerplatz nicht verlassen.
- 2.2.4 Vor Arbeitspausen hat der Geräteführer den Motor des Gerätes stillzusetzen. Das Gerät ist so abzustellen, dass es nicht umkippen kann.
- 2.2.5 Das Nachfüllen von Kraftstoff ist bei ausgeschaltetem Motor so vorzunehmen, dass der Kraftstoff nicht an heiße Teile gelangen kann oder auf den Boden läuft.
- 2.2.6 In der unmittelbaren Umgebung dieses Gerätes ist der Umgang mit offenem Feuer sowie das Rauchen verboten.
- 2.2.7 Auf dichten Sitz des Tankdeckels ist zu achten. Bei Stillstand ist - wenn vorhanden - der Kraftstoffhahn zu schließen. Beim Transport über längere Distanzen ist der Tank bei benzin- oder benzingemischbetriebenen Motoren restlos zu entleeren. Undichte Kraftstofftanks können zu Explosionen führen und müssen deshalb unverzüglich ausgetauscht werden.
- 
- 2.2.8 Das Betreiben des Gerätes in explosionsgefährdeten Umgebungen ist verboten.
- 2.2.9 Beim Betrieb von Vibrationsplatten mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunneln, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, dass ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist.
- 2.2.10 Beim Arbeiten mit Vibrationsplatten sind Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernzuhalten. Schutzschuhe sind zu tragen.
- 2.2.11 An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Vibrationsplatten so betrieben werden, dass keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
- 2.2.12 Eine ausreichende Tragfähigkeit des zu verdichtenden Bodens bzw. Unterbaus ist sicherzustellen.

Sicherheitshinweise

- 2.2.13 Während der Arbeit und bei Wartungsarbeiten geeignete Schutzkleidung tragen.
- 2.2.14 Bei Rückwärtsfahrt muß der Geräteführer die Vibrationsplatte von der Seite her führen, um sich so vor Quetschungen zwischen Deichselende/Gerät und Hindernis zu schützen. In unebenem Gelände und bei der Verdichtung von grobem Material ist Vorsicht geboten. Dabei ist ein sicherer Stand zu gewährleisten.
- 2.2.15 Vibrationsplatten sind so zu führen, dass Handverletzungen durch feste Gegenstände vermieden werden.
- 2.2.16 Vibrationsplatten müssen so eingesetzt und betrieben werden, dass ihre Standsicherheit gewährleistet ist.
- 2.2.17 Geräte mit integrierter Fahrvorrichtung dürfen nicht auf dem Fahrwerk abgestellt oder gelagert werden. Die Fahrvorrichtung ist nur für den Transport dieses Gerätes geeignet.

2.3 Überwachung

- 2.3.1 Vibrationsplatten dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- 2.3.2 Vor Arbeitsbeginn hat der Geräteführer die Wirksamkeit der Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen zu prüfen.
- 2.3.3 Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtsführende unverzüglich zu verständigen.
- 2.3.4 Bei Mängeln, welche die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb sofort einzustellen.
- 2.3.5 Alle Hilfs- und Betriebsstoffe sind in gemäß Herstellervorschrift gekennzeichneten Behältern zu lagern.

2.4 Instandhaltung

- 2.4.1 Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Änderungen an diesem Gerät, einschl. Verstellen der vom Hersteller eingestellten maximalen Motordrehzahl, dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Fa. WACKER vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung wird jegliche Haftung abgelehnt.

- 2.4.2 Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Wenn ein Zündkerzenstecker vorhanden ist, ist dieser abzuziehen. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.

- 2.4.3 Bei Vibrationsplatten mit Elektrostart ist vor Arbeiten an elektrischen Teilen dieser Maschine in jedem Falle die Batterie abzuklemmen.

- 2.4.4 Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen sind diese drucklos zu machen. Vorsicht ist bei Demontage von Hydraulikleitungen geboten, da das Öl Temperaturen bis 80° C erreichen kann. Augen vor Spritzern schützen.

- 2.4.5 Nach Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

- 2.4.6 Um Funktionsstörungen zu vermeiden, sollte die Maschine nach jedem Gebrauch mit Wasser mit einem Schlauch gereinigt werden. Hochdruckreiniger oder chem. Mittel dürfen nicht verwendet werden.

Sicherheitshinweise

2.5 Transport

- 2.5.1 Zum Verladen und Transportieren von Verdichtungsgeräten mit Hebezeugen sind geeignete Anschlagmittel an den dafür vorgesehenen Anschlagstellen zu befestigen.

- 2.5.2 Verladerampen müssen tragfähig und standsicher sein. Es ist sicherzustellen, dass keine Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Geräte sowie durch Hoch- oder Herabschlagen von Geräteteilen gefährdet werden.

- 2.5.3 Auf Transportfahrzeugen sind Vibrationsplatten gegen Abrollen, Verrutschen oder Umkippen zu sichern.

2.6 Prüfung

- 2.6.1 Vibrationsplatten sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, durch einen Sachkundigen, z. B. in einer WACKER Service-Station, auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

Bitte beachten Sie zusätzlich auch die entsprechenden in Ihrem Land gültigen Vorschriften und Richtlinien.

3. Technische Daten

| | DPU 2540H | DPU 2550H | DPU2560H | DPU 2560H-TS |
|---|---|-----------|----------|--------------|
| Artikel-Nr. | 0610035 | 0610036 | 0610037 | 0610038 |
| Betriebsgewicht kg: | 160 | 166 | 171 | |
| Vor- und Rücklauf m/min: | 24 | 22 | 20 | 23 |
| Flächenleistung m ² /h: | 576 | 660 | 720 | 828 |
| Kraftübertragung | Vom Antriebsmotor über Fliehkraftkupplung und Keilriemen direkt auf den Erreger | | | |
| Erreger | | | | |
| Schwingungen min ⁻¹ (Hz): | ca. 5400 (90) | | | |
| Zentrifugalkraft kN: | 25 | | | |
| Öl | Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40) | | | |
| Ölmenge l: | 0,6 | | | |
| Antriebsmotor | | | | |
| Luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Dieselmotor mit Reversierstarter | | | | |
| Hubraum cm ³ : | 232 | | | |
| Motordrehzahl min ⁻¹ : | 2800 | | | |
| Nennleistung (*) kW: | 3,1 | | | |
| Kraftstoff | Diesel | | | |
| Kraftstoffverbrauch l/h: | 0,4 | | | |
| Tankinhalt l: | 3,0 | | | |
| Öl | Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40) | | | |
| Ölmenge l: | 0,9 | | | |
| Hydrauliksteuerung | | | | |
| Hydrauliköl | Fuchs Renolin MR 520 | | | |
| Ölmenge | 0,4 | | | |

Technische Daten

| | DPU 2540H | DPU 2550H | DPU2560H | DPU 2560H-TS |
|---|-----------|-----------|----------|--------------|
| Schalldruckpegel am Bedienerplatz L_{PA} : | 94 dB(A) | | | |
| Der gewichtete Effektivwert der Beschleunigung - ermittelt nach EN ISO 5349 m/s^2 : | 3,1 | 3,1 | 3,1 | 3,2 |

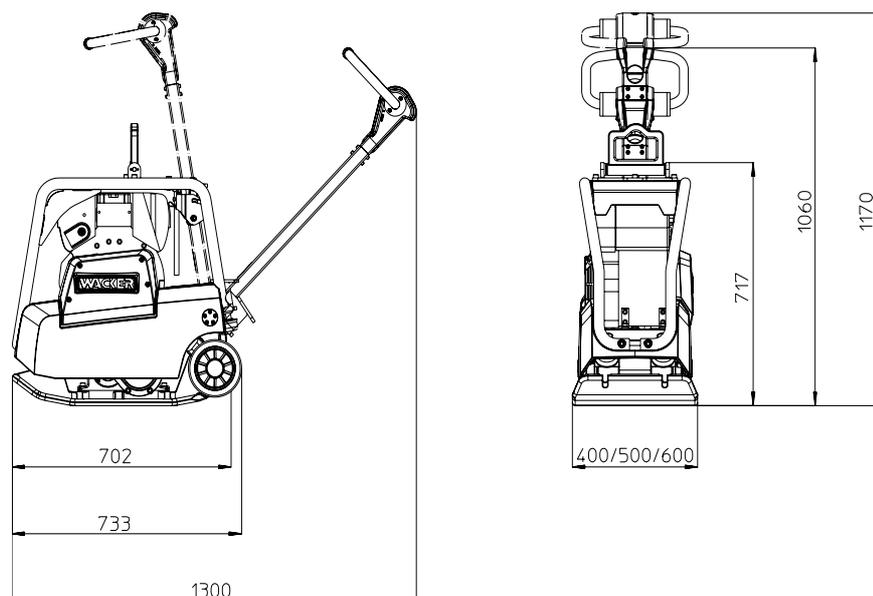
(*) Entspricht der installierten Nutzleistung gemäß Richtlinie 2000/14/EG.

4. Beschreibung

4.1 Einsatzbereich

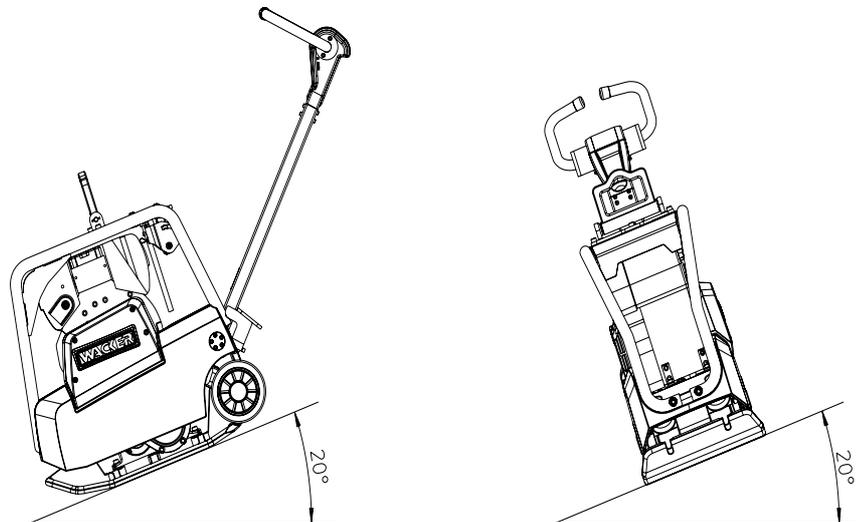
Durch die geringe Breite und die stufenlose Umschaltbarkeit hervorragend geeignet für alle Bodenverdichtungsarbeiten bei begrenzten räumlichen Verhältnissen, z. B. in Kabelgräben, für die Verdichtung von Randstreifen, bei Flickarbeiten auf Schwarzdecken sowie für alle Verdichtungsarbeiten, bei denen sich der Einsatz einer größeren Maschine nicht anbietet.

4.2 Abmessungen

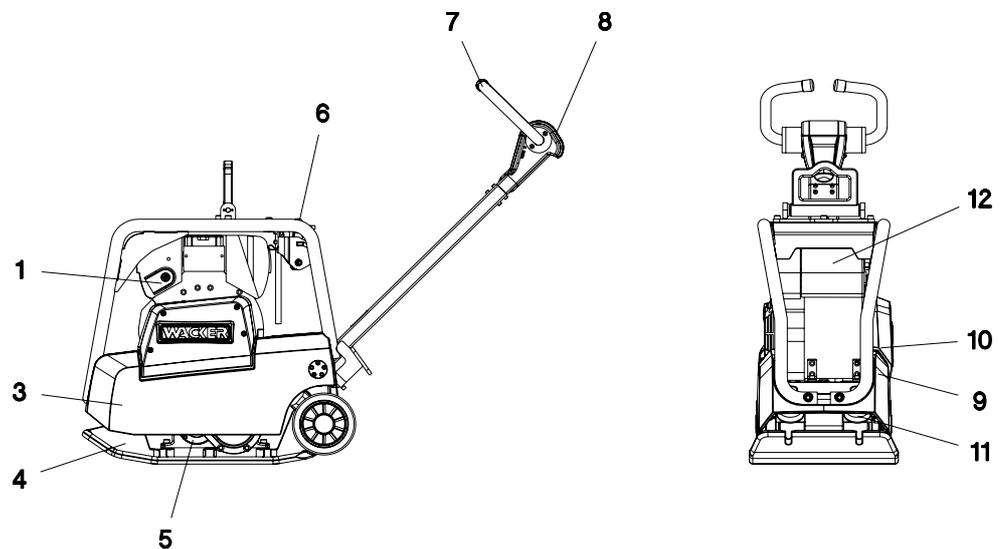


Beschreibung

4.3 Max. zulässige Schräglage

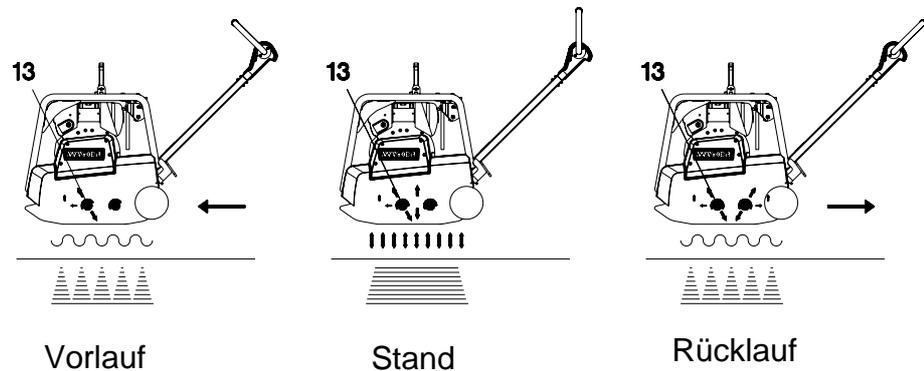


4.4 Funktionsbeschreibung



- 4.4.1 Die für die Verdichtung erforderliche Vibration wird von dem mit der Untermasse (4) fest verbundenen Erreger (5) erzeugt. Dieser Erreger (5) ist als Zentralschwinger mit gerichteten Schwingungen konstruiert. Ein solches Prinzip erlaubt durch Verdrehen der Unwuchten (13) eine Änderung der Schwingungsrichtung. Damit ist ein stufenloser Übergang zwischen Rüttlung im Vorlauf, im Stand und im Rücklauf möglich.

Gesteuert wird dieser Vorgang hydraulisch mit dem Schaltbügel (7) am Deichselkopf (8).



- 4.4.2 Der an der Obermasse (3) befestigte Antriebsmotor (1) treibt den Erreger (5) an. Das Drehmoment wird durch die Fliehkraftkupplung (9) und den Erregerkeilriemen (10) kraftschlüssig übertragen.
- 4.4.3 Die Fliehkraftkupplung (9) unterbricht bei niedriger Motordrehzahl den Kraftfluß zum Erreger (5) und erlaubt dadurch einen einwandfreien Leerlauf des Antriebsmotors (1). Die Drehzahl des Antriebsmotors (1) kann am Gashebel (6) variiert werden.
- 4.4.4 Ober- (3) und Untermasse (4) sind durch 4 schwingungsabsorbierende Gummimetallpuffer (11) miteinander verbunden. Diese Dämpfung verhindert ein Übertragen der sehr hohen Frequenzen auf die Obermasse (3). Damit bleibt die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors (1) trotz hoher Verdichtungsleistung erhalten.
- 4.4.5 Der Antriebsmotor (1) arbeitet nach dem Dieselprinzip, besitzt einen Reversierstarter, saugt die Verbrennungsluft über einen Trockenluftfilter (12) an und ist luftgekühlt.

Transport zum Arbeitsort/Empfehlung zum Verdichten

5. Transport zum Arbeitsort/Empfehlung zum Verdichten

5.1 Transport zum Arbeitsort

Voraussetzungen:

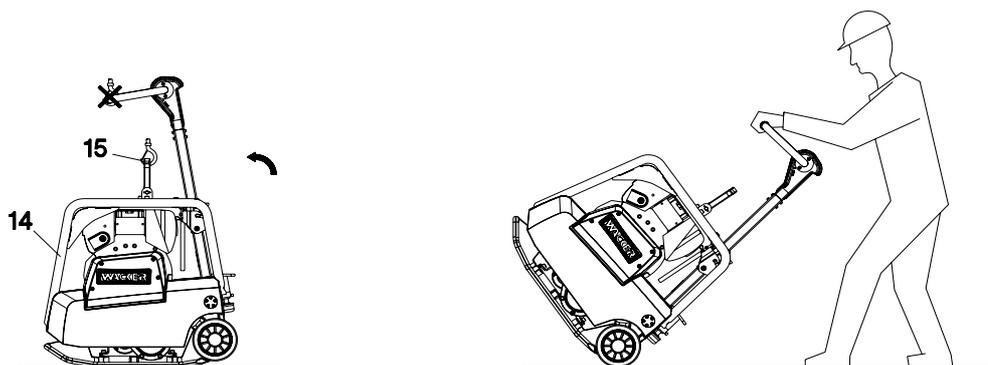
- * Verwenden Sie zum Transport der Vibrationsplatte nur geeignete Hebezeuge mit einer Mindesttraglast von 200 kg.
- * Geeignete Anschlagmittel an der dafür vorgesehenen Zentralaufhängung (15) anschlagen.
- * Beim Transport auf der Ladefläche eines Fahrzeugs die Vibrationsplatte am Schutzrahmen (14) verzurren und die Deichsel verriegeln.



Bei Verwendung des integrierten Fahrwerks ist grundsätzlich der Motor ausschalten. Bei laufendem Motor ist die Motorschmierung in Transportstellung nicht gewährleistet. Dadurch können schwere Motorschäden entstehen.

Des Weiteren besteht die Gefahr von Ölaustritt aus der Kurbelgehäuseentlüftung.

Hinweis: Beachten Sie auch die Vorschriften im Kapitel Sicherheitshinweise.



Transport zum Arbeitsort/Empfehlung zum Verdichten

5.2 Empfehlung zum Verdichten

5.2.1 Bodenbeschaffenheit

Die max. Schütthöhe ist von mehreren Faktoren der Bodenbeschaffenheit, wie Feuchtigkeit, Kornverteilung usw. abhängig.

Für diesen Wert eine exakte Angabe zu machen ist deshalb nicht möglich.

Empfehlung: Im Einzelfall die max. Schütthöhe durch Verdichtungsversuche und Bodenproben ermitteln.

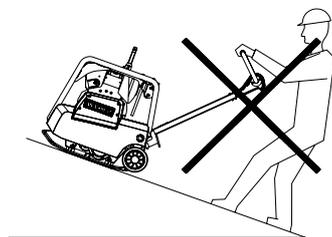
5.2.2 Verdichtung am Hang

Folgende Punkte sind beim Verdichten an geneigten Flächen (Hänge, Böschungen) zu beachten:

- * Steigungen nur von unten anfahren (eine Steigung, die man problemlos bergauf bewältigt, ist auch bergab gefahrlos zu fahren).
- * Der Bediener darf nie in Fallrichtung stehen (s. Kap. Sicherheitshinweise).
- * Max. Schräglage von 20° nicht überschreiten.



Ein Überschreiten dieser Schräglage hätte einen Ausfall der Motorschmierung (Tauchschmierung) und damit unweigerlich einen Defekt wichtiger Motorteile zur Folge.



Falsch!



Richtig!

6. Bedienung

6.1 Dieselkraftstoff

Nur reinen Dieselkraftstoff verwenden. Kraftstoffbehälter sofort verschließen. Größte Sauberkeit ist auch hier unerlässlich, da sonst zwangsläufig Störungen an der Einspritzanlage und vorzeitiges Verstopfen des Kraftstofffilters auftreten. Das Kraftstoffleitungssystem und die Kraftstoffpumpe nicht öffnen, auch nicht zur Entlüftung. Die Kraftstoffpumpe entlüftet sich selbst. Auch dann, wenn versehentlich der Kraftstofftank leergefahren wurde, lediglich den Tank auffüllen. Aufgrund der Verschmutzungsgefahr keine Schrauben an irgendeiner Stelle des Kraftstoffsystems lösen.

6.2 Trockenluftfilter

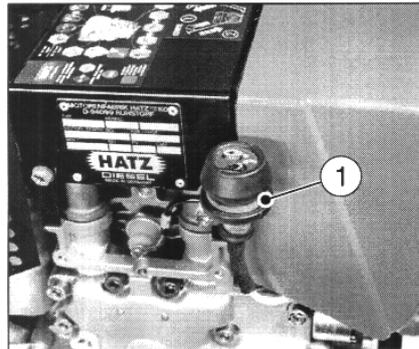
Wenn der Motor anfängt zu rauchen und wenn gleichzeitig die Motorleistung nachläßt, so ist dies das Zeichen, dass der Filter verstopft ist. Patrone herausziehen und säubern. Dazu Patrone leicht aufklopfen, damit Staub aus dem Papierelement herausfällt.



Filtergehäuse nicht mit Druckluft, sondern von Hand mit sauberem Lappen säubern! Darauf achten, dass der im Gehäuse liegende Schmutz nicht in die Motoransaugöffnung hineingewischt wird.

6.3 Luftfilter-Wartungsanzeige kontrollieren

Den Motor kurz auf Höchstdrehzahl bringen. Wenn sich dabei der Gummibalg zusammenzieht und das grüne Feld „1“ überdeckt, ist die Luftfilteranlage zu warten. Unter staubigen Bedingungen den Gummibalg mehrmals täglich kontrollieren.



6.4 Starten des Motors

- * Mit dem Starten des Motors erst beginnen, wenn ausreichende Standsicherheit gegeben ist.
- * Gashebel in Startstellung.
- * Das Reversierstarterseil langsam bis zur spürbaren Kompression herausziehen.
- * Von diesem Kompressionspunkt aus das Seil wieder zurückspulen lassen.
- * Jetzt starten, indem der Motor über das Seil gleichmäßig (nicht ruckartig wie bei Benzinmotoren) beschleunigt wird. Dabei die gesamte Seillänge nutzen.

6.5 Ausschalten des Motors

- * Gashebel bis zum Anschlag STOPP schieben.
- * Stopknopf drücken.

6.6 Kurzfristige Arbeitsunterbrechung

Gashebel auf Leerlauf stellen.

6.7 Beendigung der Verdichtungsarbeit

Motor ausschalten.

7. Wartung

7.1 Wartungsplan

| Bauteil | Wartungsarbeiten | Wartungsintervall |
|--------------------|--|-------------------|
| Motoröl | Ölstand kontrollieren. Ansaugbereich der Verbrennungs- und Kühlluft kontrollieren. | täglich |
| Luftfilter | Luftfilter-Wartungsanzeige bei laufendem Motor kontrollieren. Bei Bedarf den Filtereinsatz reinigen oder wechseln. | |
| Erreger | Auf Dichtigkeit prüfen. | |
| Bowdenzug | Auf Leichtgängigkeit prüfen. | |
| Erreger | Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen. | monatlich |
| Hydrauliksteuerung | Ölstand prüfen - nachfüllen wenn erforderlich. | |
| Keilriemen | Keilriemenspannung prüfen - bei Bedarf nachspannen. | |
| Schutzrahmen | Befestigungsschrauben von Schutzrahmen und Zentralaufhängung auf festen Sitz prüfen. | |
| Motoröl | Erster Ölwechsel; Ventilspiel prüfen, einstellen 0,10 mm bei kaltem Motor. | nach 25 h |
| Erreger | Ölstand prüfen - nachfüllen wenn erforderlich. | nach 150 h |
| Motoröl | Wechseln. | nach 250 h |
| Ventilspiel | Prüfen, einstellen 0,10 mm bei kaltem Motor. Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen | |
| Erreger | Ölwechsel. | |
| Antriebsmotor | Alle zugänglichen Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen. Kraftstofffilter wechseln. Trockenluftfilter warten. | nach 500 h |
| Ölfilter | Reinigen. | nach 1000 h |
| Antriebsmotor | Wasser im Kraftstofftank ablassen. | einmal pro Jahr |

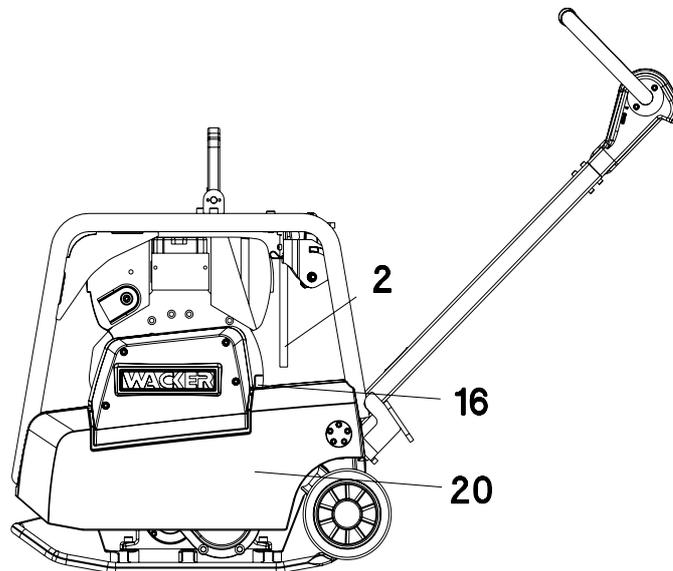
Wartung

7.2 Motoröl

7.2.1 Ölstand kontrollieren:

- * Beim Befüllen bzw. bei der Ölstandskontrolle muß der Motor waagrecht stehen.
- * Ölstand am Meßstab (16) kontrollieren.
- * Bei zu geringem Ölstand Fuchs Titan Unic 10W40 MC durch Einfüllstutzen (16) einfüllen.

Motorölfüllmenge: 0,9 l.



7.2.2 Öl wechseln:

Das Öl bei noch warmem Motor ablassen, um rasches und vollständiges Ablassen zu gewährleisten.

1. Verschlussdeckel des Einfüllstutzens (16) entfernen.
2. Ölablaufschauch (2) auf Ölwechselventil (20) aufschrauben. Öl mit geeignetem Behälter auffangen und entsorgen.
3. Ölablaufschauch (2) wieder abschrauben und in der dafür vorgesehenen Halterung befestigen.

4. Das empfohlene Öl durch Einfüllstutzen (16) einfüllen und den Ölstand kontrollieren.



Bei der Ölstandskontrolle muß der Motor in waagrechte Lage gebracht werden.

5. Ölwechselventil (20) mit Kappe verschließen.



Zur Beachtung: Bitte beachten Sie bei der Beseitigung des Altöls die entsprechenden Umweltschutz-Bestimmungen. Wir empfehlen, das Öl in einem verschlossenen Behälter zu einer Altöl-Sammelstelle zu bringen. Das gebrauchte Motoröl nicht in den Abfall werfen oder in die Kanalisation, den Abfluß oder auf den Boden gießen.

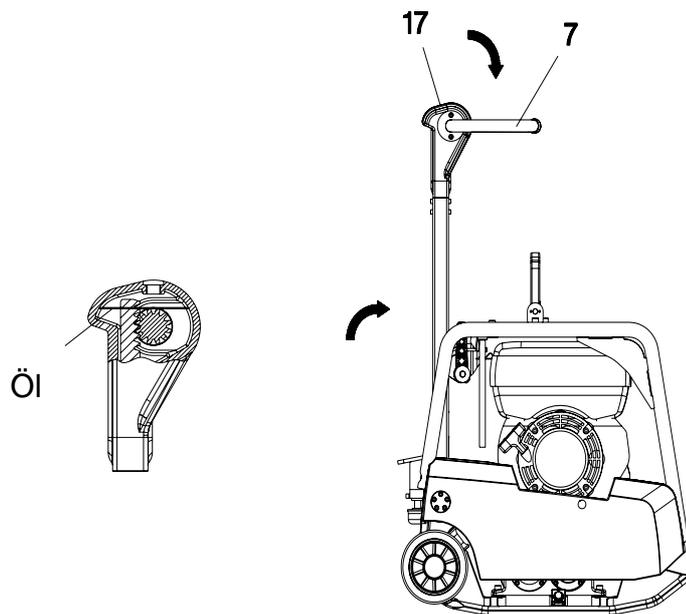
Wartung

7.3 Hydrauliksteuerung

7.3.1 Ölstand prüfen:

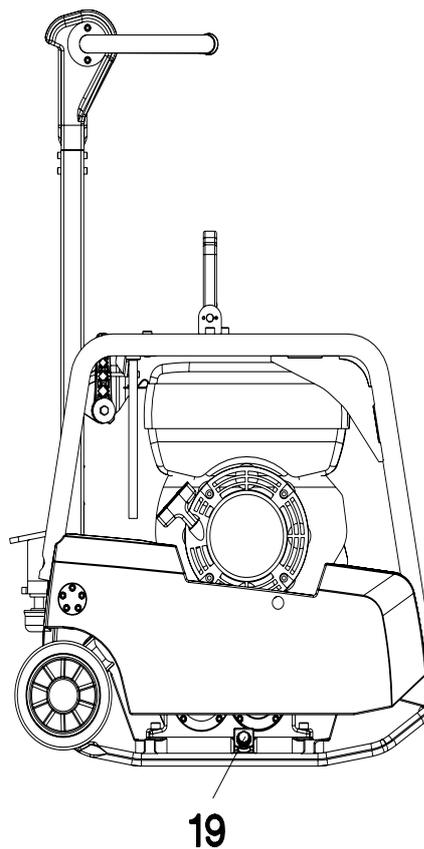
1. Deichsel senkrecht stellen.
2. Schaltbügel (7) in Vorlaufstellung drücken.
3. Einfüllbohrung (17) öffnen.
4. Ölstand muß Oberkante Zahnrad entsprechen, ggf. Hydrauliköl Fuchs Renolin MR 520 nachfüllen.
5. Einfüllbohrung (17) verschließen.

Hydrauliksteuerung ist selbstentlüftend.



7.4 Erreger**7.4.1 Ölstand kontrollieren:**

1. Vibrationsplatte waagrecht stellen.
2. Einfüllbohrung (19) öffnen.
3. Ölspiegel muß bis Gewindeanfang der Einfüllbohrung (19) reichen.
4. Ggf. Fuchs Titan Unic 10W40 MC durch Einfüllbohrung (19) einfüllen (Trichter verwenden).
5. Einfüllbohrung (19) verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)



7.4.2 Öl wechseln:

1. Einfüllbohrung (19) öffnen.
2. Vibrationsplatte kippen und so lange gekippt halten, bis das Öl ausgelaufen ist.
3. Vibrationsplatte waagrecht stellen.
4. Durch Einfüllbohrung (19) 0,6 l Fuchs Titan Unic 10W40 MC einfüllen.
5. Einfüllbohrung (19) verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)



Nicht zuviel Öl einfüllen!

7.5 Erregerkeilriemen

Riemenschutz entfernen. Schrauben an der Motorkeilriemenscheibe lösen und äußere Keilriemenscheibenhälfte entfernen. Notwendige Anzahl Zwischenscheiben herausnehmen (in der Regel reicht das Entfernen einer Scheibe). Die entnommenen Zwischenscheiben an den Außenseiten der Keilriemenscheibenhälfte montieren. Schrauben eindrehen und unter ständigem Drehen der Motorkeilriemenscheibe abwechselnd festziehen. Maschine kurz laufen lassen. Schrauben evtl. nachziehen.

8. Störung

8.1 Rücklaufgeschwindigkeit zu gering

| Ursache | Abhilfe |
|---------------------------------------|------------------------|
| Zu wenig Hydrauliköl im Deichselkopf. | Hydrauliköl auffüllen. |

8.2 Vorlaufgeschwindigkeit zu gering

| Ursache | Abhilfe |
|-------------------------------------|--|
| Zuviel Hydrauliköl im Deichselkopf. | Ölstand entsprechend Markierung korrigieren. |

8.3 Kein Vorlauf

| Ursache | Abhilfe |
|----------------------|-----------------------------|
| Mechanische Störung. | Wacker Service einschalten. |

8.4 Verlust von Hydrauliköl

| Ursache | Abhilfe |
|--|-----------------------------|
| Undichtigkeiten, Hydraulikschlauch defekt. | Wacker Service einschalten. |

Störung

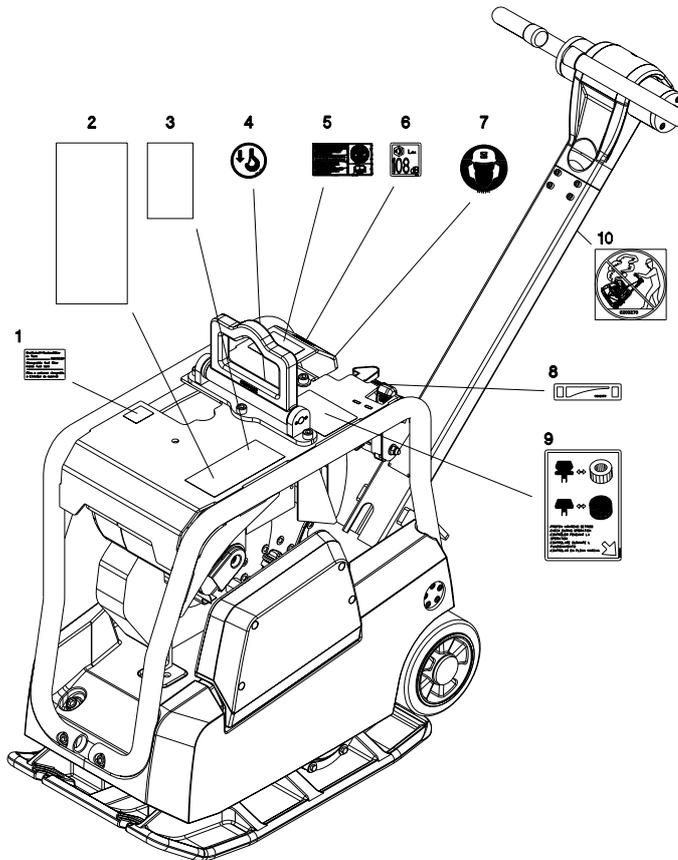
8.5 Motor läßt sich nicht starten

| Ursache | Abhilfe |
|--|--|
| Gashebel in Stop- oder Leerlaufstellung. | Gashebel in Start-Position stellen. |
| Kein Kraftstoff an der Einspritzpumpe. | Kraftstoff einfüllen. Gesamte Kraftstoffversorgung überprüfen. |
| | Zulaufleitung zum Motor und Kraftstofffilter kontrollieren. |
| Ventilspiel falsch. | Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen. |
| Ventile verschlissen. | Wacker Service einschalten. |
| Zylinder und/oder Kolbenringverschleiß. | |
| Einspritzdüse nicht funktionstüchtig. | |

8.6 Keine Vibration bei laufendem Motor

| Ursache | Abhilfe |
|------------------------------|--------------------------|
| Keilriemen verschlissen | Keilriemen wechseln |
| Kupplungsbeläge verschlissen | Kupplungsbeläge wechseln |

9. Schilder



| | |
|----|---|
| 1 | Hinweis - Kraftstoff-Wechselfilter im Tank |
| 2 | Wartungs - Hinweis |
| 3 | Hinweis - Starten |
| 4 | Hinweis - Kranaufhängung |
| 5 | Warnhinweis - Nicht ohne Schutzeinrichtung betreiben. - Betriebsanleitung genau durchlesen. |
| 6 | Schalleistungspegel |
| 7 | Gehörschutzplakette |
| 8 | Start - Stopp |
| 9 | Hinweis - Luftfilter - Wartungsanzeige Prüfen während Betrieb |
| 10 | Warnschild Kippen |

EG - Konformitätserklärung

Wacker Construction Equipment AG, Preußenstraße 41, 80809 München

bescheinigt, dass das Baugerät:

1. Art:

Vibrationsplatte

2. Typ:

DPU 2540H / DPU 2550H / DPU 2560H / DPU 2560H-TS

3. Gerätetypnummer:

0610035, 0610036, 0610037, 0610038

4. absolute installierte Leistung:

3,1 kW

in Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

| Konformitätsbewertungsverfahren | Bei folgender einbezogener Prüfstelle | Gemessener Schallleistungspegel | Garantierter Schallleistungspegel |
|---------------------------------|--|---------------------------------|-----------------------------------|
| Anhang VIII | VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut Zertifizierungsstelle Merianstrasse 28 63069 Offenbach/Main | 106 dB(A) | 108 dB(A) |

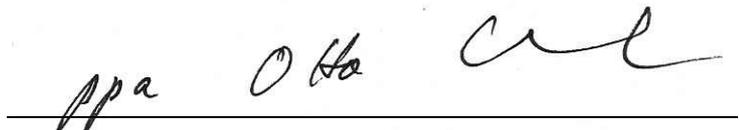
und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

2000/14/EG

98/37/EG

EN 500-1

EN 500-4



Dr. Stenzel
Leitung Forschung und Entwicklung

VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut

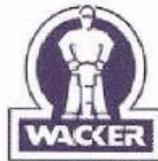
VDE VERBAND DER ELEKTROTECHNIK
ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V.

ZERTIFIKAT

Registrier-Nummer: 6236/QM/06.97

Hiermit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

WACKER



**Wacker Construction Equipment AG
Wacker-Werke GmbH & Co. KG**

mit den Standorten

**Hauptverwaltung München
Preußenstraße 41
80809 München**

**Produktionswerk Reichertshofen
Logistikzentrum Karlsfeld
Vertriebsregionen mit allen Niederlassungen in Deutschland**
ein **Qualitäts-Managementsystem** für den Bereich

**Maschinenbau
Baumaschinen**

eingeführt hat und anwendet.

Dieses QM-System erfüllt die Forderungen der folgenden Norm:

DIN EN ISO 9001:2000

**und die Forderungen des deutschen und internationalen
Straßenverkehrsrecht.**

Dieses Zertifikat ist gültig bis 2009-06-05.

VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut
Zertifizierungsstelle

Datum: 2006-05-30

63069 Offenbach, Merianstraße 28
Telefon: +49 (0) 69 83 06-0, Telefax: +49 (0) 69 83 06-555
E-Mail: vde-institut@vde.com, <http://www.vde-institut.com>

Das VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut ist von Akkreditierungsstellen des DAR
akkreditiert nach DIN EN ISO 17020 und DIN EN ISO 45012 und unter der EU-Kenn-Nr.
0366 EU-weit notifiziert.



TGA-ZM-09-92-00
KBA-ZM-A 00021-97



